

„Haury's Horde“ meisterlich

Harte Arbeit zahlt sich aus: SV Staffort steigt in die Kreisklasse B auf

Arbeit, harte Arbeit steckt hinter dem Titelgewinn des SV Staffort. Bereits drei Spieltage vor Rundenende feierte der Club aus dem kleinsten Stadtteil von Stutensee die Meisterschaft in der Kreisklasse C, Staffel 1. „In der Frühjahrs-Vorbereitung ging es richtig zur Sache“, erinnert sich Geschäftsführer Timo Klein. Dreimal in der Woche hieß es dann: Kondition bolzen, Spielzüge einstudieren und Taktik buffeln. „Doch das zahlt sich jetzt aus“, fügt er hinzu.

Der frischgekörrte Meister und Aufsteiger ist im Kalenderjahr 2015 noch ungeschlagen. Häufig entschied der SV Staffort dabei die Begegnungen in der Schlussviertelstunde. „Wenn die anderen nachlassen, bleiben wir weiterhin hellwach“, macht Timo Klein deutlich. Die robuste Physis hilft vor allem in den Partien, in denen es spielerisch nicht so läuft. Bestes Beispiel dafür war die Auftaktbegegnung nach der Winterpause beim SC Bulach. Die Platzherren führten im Gipfeltreffen lange Zeit mit 1:0

Fußball-Thema

und „Staffort musste froh sein, nicht höher zurückzuliegen“, erinnert sich der Fußballchef. Aber in den Schlussminuten wendeten die Gäste das Blatt und schafften den 1:1-Ausgleich. „Für uns war das ein zusätzlicher Motivationschub, für die anderen ein echter Knacks“, meint Timo Klein. Deshalb steht der SV Staffort nun im Tableau auch ganz oben und für den SC Bulach bleibt nur Rang zwei.

Vieles davon ist ein Verdienst von Spielertrainer Steffen Haury. Einsatz, Einstellung, Leistungswillen: das fordert der Übungsleiter von seinen Mannen. Als „Vorbild in allen Bereichen“ beschreibt ihn Timo Klein. Angesichts des damit verbundenen Schweißes nicht immer zur Freude des Teams, aber letztlich erkannte jeder im SV-Kader die Notwendigkeit. „Eine regelmäßige Trainingsbeteiligung von 25 Spielern – wo findet man das schon in der C-Klasse?“, so Timo Klein.

Einer der Bereiche, in dem der Übungsleiter beispielhaft vorangeht, ist das



Zum Titel gestürzt: 57 Treffer bejubelte der SV Staffort bisher, Kevin Müller vom Meister der Kreisklasse C, Staffel 1 steuerte zwölf bei – und hofft, das es im letzten Spiel am 31. Mai noch mehr werden. Foto: GES

Tore schießen. Zehnmals traf Steffen Haury. Er gehörte damit zu einem Quartett mit zweistelliger Torausbeute. „Das macht uns unberechenbar. Der Gegner weiß nie, auf wen er sich konzentrieren soll“, beschreibt Timo Klein das Besondere an dieser Konstellation. Trifft der eine nicht, springt der andere in die Bresche. Umso wichtiger, scheint doch für Kevin Müller (bisher 12 Treffer) und Timm Pietrek (10) derzeit das gegnerische Gehäuse wie vernagelt. Dafür klappte es bei Karim Farag (12) zuletzt

gleich fünfmal in zwei Partien. Und hinten, da hütet Klaus Balog das Tor. „Mit seinen 56 Jahren ist er immer noch der beste Torwart der Liga“, findet Timo Klein und ergänzt: „Hoffentlich macht er weiter.“ Zumal auch Kapitän und „gute Seele“ Dennis Wittemann ein weiteres Jahr dranhängt.

Somit bleibt „Haury's Horde“ – so der Aufdruck auf den Aufstiegs-T-Shirts – zusammen in der Gewissheit, dass Arbeit, harte Arbeit die Grundlage für weitere Erfolge ist. Michael Hölle